

1.Mannschaft:

Zum letzten Heimspiel der Saison 2022 / 2023 empfing man die Mannschaft von der SpG Altmünchen / Alemannen München. Man kann ohne Übertreibung sagen, dass diese Mannschaft in dieser Saison der Alptraum – Gegner war. Ging das Hinspiel trotz bester Saisonleistung um acht Holz verloren, so war das Rückspiel quasi eine Kopie dessen. Am Ende fehlten sieben Holz und die Münchener spielten wie im Hinspiel (damals Heimbesterleistung mit einem Ergebnis, an das die Münchener nicht mal mehr im Ansatz herankamen) dieses Mal Auswärtssaisonbestleistung sowie ein Einzelergebnis eines Spielers, der mit Abstand neue persönlicher Bestleistung spielte. Dass in der Endphase bei Dalibor Majstorovic aufgrund seines zweiten Übertritts auch noch acht Kegel abgezogen wurden (ohne den Übertritt hätte man um einen Kegel gewonnen) passte das so richtig ins Bild. Endergebnis war 3339:3346 und 3:5. Keinen Punkt konnte man also gegen die in beiden Spielen mehr als über ihre Verhältnisse spielende Münchener holen, am Ende hatte die Niederlage auf die Tabelle aber keine große Auswirkung mehr. Tagesbestleistung im Team spielte Benedikt Schmid mit seinem ersten 600er der Saison nach einer fantastischen Vorstellung mit 619 (394 – 225 – 3). Michael Bachl begann auf der ersten Bahn ohne Übertreibung mit mehr als internationaler Klasse (182 mit 92 – 90 – 1, zugleich die beste Einzelbahn eines Spielers in der gesamten Saison), konnte aber auf den weiteren Bahnen sein Niveau nicht mehr ganz halten und spielte am Ende sehr gute 576 (370 – 209 – 3). Den dritten Mannschaftspunkt steuerte Tobias Stauber bei, der ein Muster an Konstanz in seinen vier Bahnen war (Streuung von nur 10 Holz) und auf 540 (365 – 175 – 6) kam. Gut auch die Leistung von Anton Schwarzensteiner mit 542 (361 – 181 – 2), der aber drei Sätze abgeben musste. Sehr unglücklich der Punktverlust von Andreas Kattinger mit 538 (365 – 175 – 5), der zwei Sätze minimal verlor. Ohne Chance in seinem Duell war Dalibor Majstorovic gegen einen fantastisch aufspielenden Gästespieler (623), und aufgrund zu vieler Fehler und dem gestrichenen Wurf von acht Kegel blieb er bei mäßigen 524 (368 – 156 – 11) hängen. Zum letzten Saisonspiel fährt man nach Plattling, wo es gegen die Mannschaft von Altschaching Deggendorf geht.

2.Mannschaft:

Stark ersatzgeschwächt fuhr die 2.Mannschaft zur SpG Lappersdorf / Simbach 3. Gleich drei Spieler mussten ersetzt werden. Am Ende stand es verdient 5:1 (2002:1930) für die Gastgeber. Den einzigen Punkt holte Altmeister Ernst Bachl mit 471 (337 – 134 – 15). Weiterhin spielten: Abu Safi 494 (334 – 160 – 9), Christian Kirschbauer 495 (331 – 164 – 13) mit sehr guten Bahnen drei und vier (insgesamt 280) und Maxi Kattinger 470 (330 – 140 – 12). Zum letzten Spiel der Saison empfängt man die Keglerfreunde aus Sand.

Gemischte Mannschaft:

Im wohl vorentscheidenden Spiel um die Meisterschaft der Kreisklasse A Nord fuhr die gemischte Mannschaft zum Tabellenführer von der SpG Lappersdorf Simbach G1. Am Ende kann festgehalten werden, dass die Truppe ein fantastisches Auswärtsspiel zelebrierte, was mit einem 5:1 (2055:1931) Erfolg belohnt wurde. Zugleich war das Ergebnis das beste Auswärtsergebnis der gesamten Spielklasse. Eine glatte Note 1 also, und mit diesem Erfolg hat man die zweite Meisterschaft in Folge nun selbst in der Hand, man muss „nur“ noch das letzte Spiel zu Hause gegen den Tabellenletzten aus Sand gewinnen. Hervorzuheben gilt die Abräumleistung der Mannschaft von 712 Holz. Tagesbestleistung spielte Maxi Kattinger mit hervorragenden 537 (359 – 178 – 8), zugleich neue persönliche Bestleistung. Mit einer mehr als Landesliga – reifen Abräumleistung wartete Abu Safi auf, der am Ende ebenfalls sehr gute 534 (319 – 215 – 8) auf dem Ergebnisschirm hatte, zugleich ebenfalls neue persönliche Bestleistung. Auch Thomas Schwarzensteiner zeigte eine mehr als gute Performance und spielte nach starkem Abräumen 530 (342 – 188 – 7). Katja Kattinger zu Beginn übernervös, steigerte sich aber im Laufe des Spiels und kam auf 454 (323 – 131 – 11). Am nächsten Freitag will man mit der notwendigen Konzentration und Einsatzbereitschaft die Meisterschaft perfekt machen, motiviert werden muss jedenfalls keiner.